

Fachhochschule Düsseldorf Fachbereich Design
Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf

Fachhochschule Düsseldorf
Universitätsstraße, Geb. 23.31/32, 40225 Düsseldorf

Presseinformation zur Neuerscheinung

Dieter Fuder, *Der Funke der Semantik. Designtheorie als Erkenntnismethodik*

Ein »Mann ohne Eigenschaften« war er gewiss nicht. Auch wenn er Robert Musils Roman zum Thema seiner Dissertation gemacht hatte. Doch wer war Dieter Fuder? Gleich nach seinem Tod im Jahre 2011 fasste seine Kollegin, die Kommunikationsdesignerin und Professorin Irmgard Sonnen, den Plan, all das zu versammeln, was von ihm zu finden war – und was von ihm inspiriert wurde.

Über zwei Semester beschäftigte sich ein Seminar im Fachbereich Design der Fachhochschule Düsseldorf mit einer kongenialen Recherche und Aufarbeitung der Forschung und Lehre von Professor Dr. phil. Dieter Fuder. Hier war der gelernte Germanist und Philosoph seit 1979 als Designtheoretiker und Medienwissenschaftler tätig gewesen, um den angehenden Gestaltern das geistige und sprachliche Rüstzeug fürs Leben mitzugeben.

Davon zeugt das nun vorliegende Buch. »Der Funke der Semantik« ist eine ansehnliche Abhandlung »über einige blinde Flecke im Spiegel der Designtheorie«. Das Werk fasst die meisten Texte von Dieter Fuder zusammen, die seit Übernahme seiner Professur entstanden. Dass sie dabei von vielerlei Beiträgen seiner Studierenden illustriert werden, wissen »Feinschmecker der Gestaltung« wohl zu schätzen.

»Bildwitz ist der Funke der Semantik«. Dieser für die Fabulierkunst Dieter Fuders charakteristische Gedankensplitter, aus dem der Titel gebildet wurde, ist gleichsam auch das Leitmotiv für die Komposition der Publikation. So machen die zahlreichen Abbildungen den editorischen »Witz« des Buches und den Reiz bei seiner Lektüre aus.

Und das geschieht durchaus in des Autors Sinn. Lag der Dialog von Wort und Bild wie Theorie und Praxis Dieter Fuder doch stets am Herzen. Ja, tatsächlich konnte er eigentlich nie anders, als das Visuelle und Verbale zusammenzudenken – ohne dabei die »Anthropologische Differenz« aufzuheben. So bezieht er sich in dem einführenden Aufsatz »Wer hat Angst vor Designtheorie?« auf Kant, der »Begriffe ohne Anschauung leer und Anschauung ohne Begriffe blind« fand.

Fuder: »Der berühmte Gegensatz von Theorie und Praxis hat also einen ganz notwendigen Sinn: Erst ihr Unterschied kann den blinden Fleck jeweils der Theorie und der Praxis sichtbar machen. Wo hingegen die Einheit von Theorie und Praxis als allein notwendige beschworen wird, ist dies selbst ein blinder Fleck.« Die Verschiebung nicht zu verbergen, sondern gewissermaßen als Schönheitsfleck herauszustellen – das war seine ästhetische Erkenntnismethodik, und das ist auch das Kommunikationskonzept dieses anspruchsvollen Bildbandes.

Keine Theorie ohne Philosophie, keine Philosophie ohne Poesie. Die ausgewählten Anschauungsbeispiele der Kandidaten, die Dieter Fuder durch das Studium und zum Examen geleitet hat, bebildern seine Sicht der Dinge aufs Beste. Im Gegenzug führen seine Aufsätze – über die Plakate von Kollegen, über postmoderne und dekonstruktive Architektur, über »paralogische Korrespondenzen« oder »Bilder des Gesichts« – seine vielschichtigen Denkfiguren plastisch vor Augen.

Am Ende erstatten enge Wegbegleiter Bericht über anekdotische Begebenheiten und liefern persönliche Porträts von Dieter Fuder. In Anspielung auf Kafkas »Sorge des Hausvaters« verwandelt er sich da im Geist zu »Fudradek«, eine Besichtigung der Garderobe im Hause Fuder würdigt seine Hinterlassenschaft als »Blinder Seher«, in einer kurzen Geschichte entlarvt er sich selbst als »Bücherwurm«, und ein Student der ersten Stunde, heute selbst Designprofessor, verrät seine schlaue List: »Wir verstanden ihn nicht, aber damit hatte er uns am Haken«.

Noch ein Fuder gefällig? »Bücher haben manchmal gegenüber Bildern den Vorteil, mehr als eine Seite zu haben.« Auf 240 Seiten vermittelt dieses bibliophile Objekt der Begierde eine lustvolle Vorstellung von dem ebenso scharfsinnigen wie eigenwilligen »Gedankenstreuner«. Für alle, die ihn persönlich kannten, birgt das unter der Leitung von Irmgard Sonnen sensibel gestaltete Album einen reichhaltigen Fundus mit zauberhaften Erinnerungsmomenten. Dafür sorgt nicht zuletzt Kathrin Tillmanns fotografische Spurensuche des literarischen Ambientes, in dem er daheim war. Schön, dass sich hiermit nun auch andere Liebhaber des bildhaften Denkens und sprachlichen Spiels von manch funkelnden Fuder'schen Aphorismen und Reflexionen entzünden lassen können. *Wilfried Korfmacher*

Dieter Fuder Der Funke der Semantik Designtheorie als Erkenntnismethodik

hg. Fachhochschule Düsseldorf, Fachbereich Design,
Irmgard Sonnen
Rasch-Verlag, Bramsche 2013
21 x 28 cm, 240 Seiten, 256 Abbildungen, Hardcover
isbn 978-3-89946-199-2
EUR 30.-

<http://www.rasch-verlag.de/produkt.php?isbn=978-3-89946-199-2&precat=Fachhochschule>